

## Protokollauszug aus der 52. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.09.2008

---

öffentlich

**Top 6.2 Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für die Zeiträume der Kita-Jahre 2008/2009 und 2009/2010  
08/SVV/0805  
ungeändert beschlossen**

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen. Er weist darauf hin, dass erstmalig für zwei Kita-Jahre geplant wurde.

Herr Messerschmidt fragt, ob es in den Grundschulen Abstimmungen zwischen der Schulleitung und dem Hortträger gibt, insbesondere bei Änderung der Zügigkeit der Schule, um hier Lösungen für die Hortbetreuung zu finden.

Des Weiteren fragt er nach einer Kontrolle der Anmeldungen für die Kita-Betreuung, um Mehrfachanmeldungen zu vermeiden.

Herr Schweers erklärt, dass die Abstimmung zwischen Hort und Schule auch immer von den verhandelnden Personen abhängig ist.

Frau Basekow hat den Eindruck, dass die vorgehaltenen Plätze gerade so ausreichend sind. Die eigentliche Brisanz wird in der Aufstellung nicht klar.

Ihrer Ansicht nach bemüht sich die Verwaltung, über einen Schlüssel die benötigten Kitaplätze zur Verfügung zu stellen.

Sie stellt fest, dass nur am tatsächlichen Bedarf geplant wird. Somit können bestimmte Probleme nicht abgedeckt werden. Das sollte auch unbedingt deutlich gemacht werden.

Herr Wernick-Otto macht deutlich, dass durch Konkurrenz auch die Qualität in den Einrichtungen belebt werden könnte. Er spricht sich dafür aus, dass sich in Potsdam noch mehr Träger etablieren.

Frau Stooß weist darauf hin, dass 2009 ca. 320 Plätze durch Neueinrichtung hinzu kommen.

Herr Liebe weist darauf hin, dass statt der Konkurrenz die Auswahlmöglichkeiten für die Eltern erhöht werden sollten. Seiner Meinung nach sollte ein großes Augenmerk der Qualität gelten.

Frau Basekow macht deutlich, dass bei 100prozentiger Auslastung der Einrichtungen eine qualitativ gute Arbeit sehr schwer ist. Aber auch die Gebäude leiden unter der permanenten kompletten Auslastung.

Frau E. Müller macht deutlich, dass hinsichtlich der Bedarfsgrenzen keine „Puffer“ vorhanden sind.

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für die Zeiträume der Kita- Jahre 2008/2009 und 2009/2010.

1. Bereitstellung von insgesamt **11.675 Plätzen** (Jahresdurchschnitt) in Potsdam gemäß §§ 1, 12 Kita - Gesetz bei 50 Trägern für das Kita-Jahr 2008/09 und **11.991 Plätzen** für das Kita-Jahr 2009/10. Enthalten sind 80 Plätze außerhalb der Bedarfsplanung. Die Verteilung der Plätze erfolgt gemäß der Anlagen 1 bis 6 auf 97 Kindertagesstätten, 9 Andere Kinderbetreuungsangebote (AKI) und 3 Spielgruppen sowie Tagespflege. Die Jahresdurchschnittsbelegungen gemäß der Anlagen in den einzelnen Altersgruppen können sich bei Bedarf verschieben. Tagespflege und andere Betreuungsformen sind bei Bedarf auszubauen.
2. Zusätzlich werden durch Potsdamer Kinder **272 Plätze** in anderen Wohnortgemeinden belegt.
3. Neuaufnahmen von Kindern aus anderen Gemeinden sind im Planungszeitraum nur dann zu finanzieren, wenn eine entsprechende Zustimmung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Potsdam eingeholt wurde und der Kostenausgleich mit der abgebenden Gemeinde gem. § 16 Abs. 5 KitaG sichergestellt werden kann.
4. Bereitstellung der Finanzen für das Kita-Jahr 2008/09 mit einem Gesamtbetreuungsbedarf von **11.947 Plätzen**.
5. Bereitstellung der Finanzen für das Kita-Jahr 2009/10 mit einem Gesamtbetreuungsbedarf von **12.263 Plätzen**.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

*Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.*